

IKT-Standort München 2019

Der IKT-Sektor als tragende Säule der Münchner Wirtschaft



IHK
München und
Oberbayern



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

Inhalt

Auf einen Blick	3
1. Der IKT-Sektor als wichtige Säule der Gesamtwirtschaft	4
2. Der Münchner IKT-Sektor im Vergleich mit anderen Standorten	6
2.1 Städtevergleich	6
2.2 Stadt/Umland-Vergleich	7
3. Struktur des IKT-Sektors und dessen Entwicklung	8
4. Entwicklung der IKT-Dienstleistungen	10
5. Struktur der IT-Dienstleistungen	11
6. Entwicklung der Ausbildungssituation im IKT-Sektor	12
7. Entwicklung der Beschäftigung von Frauen im IKT-Sektor	13
8. Gründungsaktivitäten im IKT-Sektor	14
Impressum	16

Auf einen Blick

Der Informations- und Kommunikationstechnologie-Sektor (IKT) ist ein zentraler Baustein der deutschen Wirtschaft und seine Verflechtung in alle anderen Branchen hinein zeigt sich in München besonders deutlich. Der IKT-Sektor umfasst die IKT-Produktion, den IKT-Großhandel sowie die IKT-Dienstleistungen.

Wirtschaftliche Entwicklung des IKT-Sektors in der Region München:

11.309 Betriebe (Stand 2017):

- Die **Gesamtzahl der Betriebe** stieg von 2012 bis 2017 um 11 %.
- 6 % aller Betriebe sind im IKT-Sektor tätig.

118.616 sozialversicherungspflichtig (SV) Beschäftigte (Stand 2018):

- 8 % aller SV-Beschäftigten sind im IKT-Sektor tätig. Die Gesamtzahl der SV-Beschäftigten stieg seit 2012 um 36 %.
- 85 % der IKT-Beschäftigten sind im Dienstleistungsbereich tätig, davon ein Großteil in den Bereichen Programmierung und IT-Beratung.
- Die Anzahl weiblicher Beschäftigter im IKT-Sektor ist in der Region München mit 35.024 weniger als halb so groß wie die Anzahl männlicher Beschäftigter (83.592).

24 Mrd. Euro erwirtschafteter Umsatz in der Stadt München (Stand 2017):

- 38 % Umsatzwachstum des IKT-Sektors in der Stadt München von 2012 bis 2017.
- In der Stadt erwirtschaftet der IKT-Sektor ca. 7 % des gesamten Umsatzes aller Branchen.
- Bei den IT-Dienstleistungen ist der Umsatz in München fast doppelt so hoch wie im Umland.

Gründungsaktivität im IKT-Sektor in der Region München:

1.300 IKT-Neugründungen pro Jahr

- Anteil an allen Gründungen mit mind. einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland: 5 % aller Betriebe werden in München gegründet. Unter den bundesweiten IKT-Gründungen sind es in München sogar 9 %.
- Münchner Gründungen im IKT-Sektor haben im Durchschnitt mehr Beschäftigte als die IKT-Gründungen in Deutschland und als die Gründungen in allen Branchen.
- Am gründungsintensivsten sind die IKT-Dienstleistungen und dort besonders der Wirtschaftszweig Programmierung: 43 % aller Gründungen in der Region im Jahr 2017, davon ungefähr die Hälfte als Kleingewerbe.

Vergleich mit anderen innovationsstarken deutschen Regionen:

München behauptet Spitzenposition im deutschen IKT-Sektor

- Mehr Betriebe, mehr Beschäftigte, deutlich höhere Umsätze sowie Neugründungen mit durchschnittlich mehr Beschäftigten.

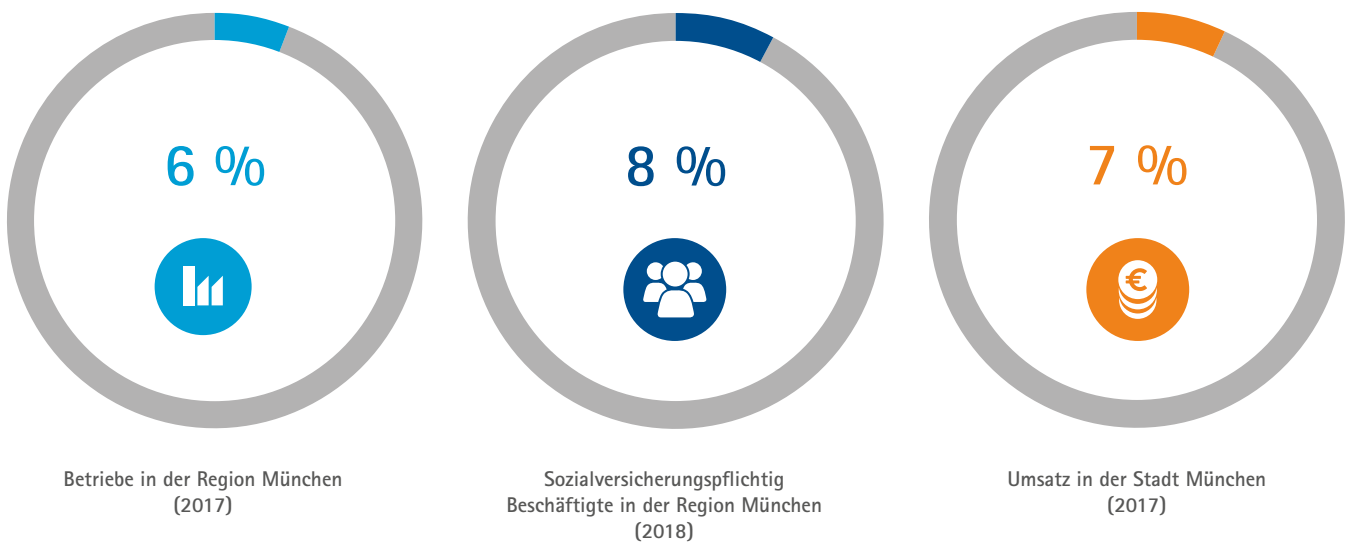
1. Der IKT-Sektor als wichtige Säule der Gesamtwirtschaft

Der Anteil des IKT-Sektors an der Gesamtwirtschaft Deutschlands ist über die vergangenen Jahre stetig gewachsen. Damit lässt der IKT-Sektor klassische Industriebranchen wie den Maschinenbau und die Chemie- und Pharmaindustrie deutlich hinter sich.¹

Der IKT-Sektor ist ein zentraler Baustein im wirtschaftlichen Gefüge Münchens. Er dient als technologischer Impulsgeber für die in München wesentlichen Anwendungsbranchen, wie zum Beispiel die Automobil- und Versicherungsbranche. Aktuell ist eine rasante Entwicklung des Standorts zu einem Zentrum für Forschung und Entwicklung im Bereich Internet of Things und Künstliche Intelligenz zu beobachten. In den letzten fünf Jahren haben zum Beispiel IBM, Microsoft, Google und Huawei sowie BMW und Audi ihre Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zu diesen Technologien in der Region München konzentriert und entsprechende Zentren oder Labore aufgebaut.

Der IKT-Sektor ist eine der tragenden Säulen der Münchner Wirtschaft

Abb. 1: Anteil des IKT-Sektors an der Gesamtwirtschaft Münchens



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; Bundesagentur für Arbeit

¹ Monitoring Report Wirtschaft DIGITAL 2018, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Die IKT-Branche in der Region München weist in allen Sektoren ein konstantes und starkes Wachstum auf

Abb. 2: Anstieg von Betrieben, sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und Umsätzen in der Region München seit 2012

Betriebe 2012–2017



Beschäftigung 2012–2018



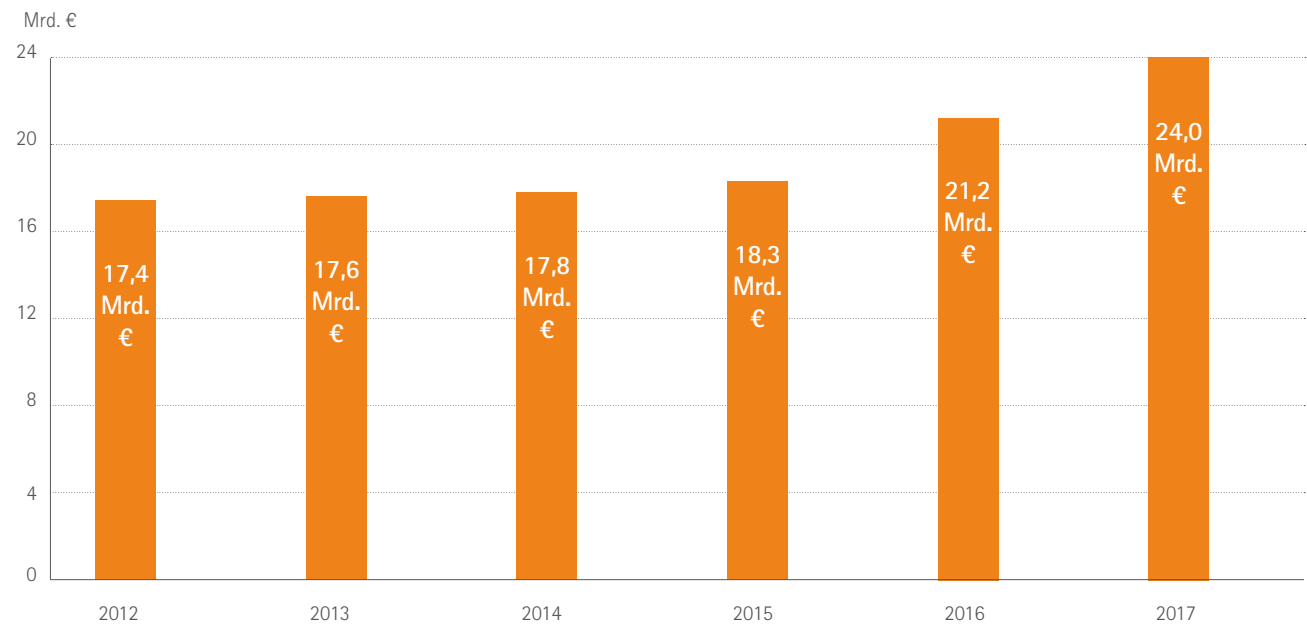
Umsatz 2012–2017



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Bayerisches Landesamt für Statistik, Berechnungen des ifo Instituts

Die Umsätze im IKT-Sektor unterstehen einem steten Wachstum, welches seit 2016 besonders stark ausgeprägt ist. Im Zeitraum von 2012 bis 2017 ist der Gesamtumsatz um insgesamt 38 % gewachsen.

Abb. 3: Entwicklung der Umsätze im IKT-Sektor in der Stadt München 2012–2017



Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Bayerisches Landesamt für Statistik

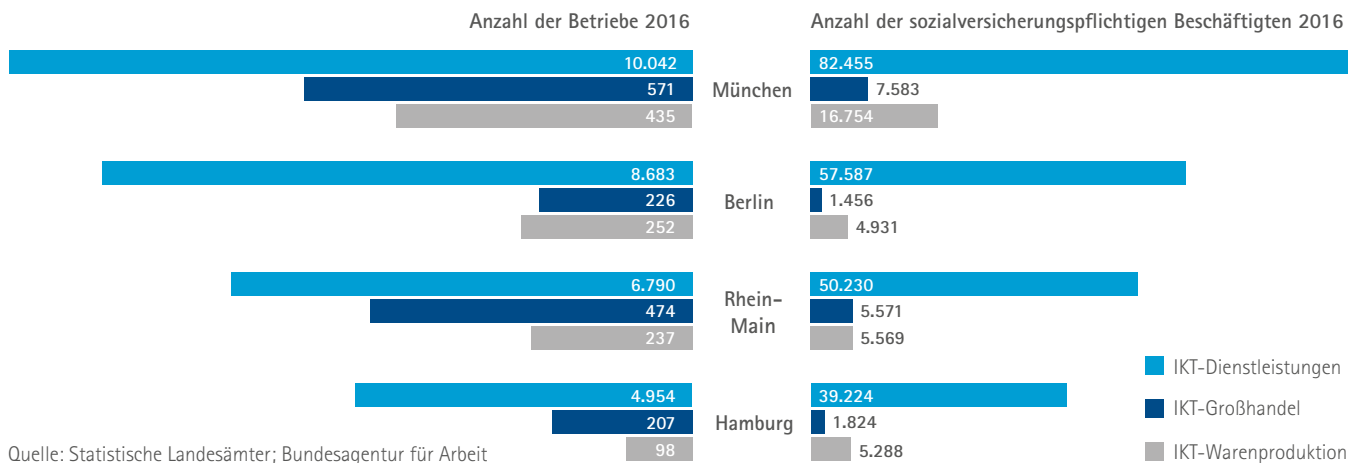
2. Der Münchner IKT-Sektor im Vergleich mit anderen Standorten

2.1 Städtevergleich

Der IKT-Sektor unterteilt sich in die Teilsektoren IKT-Dienstleistungen, IKT-Großhandel und IKT-Warenproduktion. Im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands zeigt der IKT-Standort München seine Stärken sowohl im Bereich der Anzahl der Betriebe als auch der Anzahl der SV-Beschäftigten in allen drei Teilsektoren.

München ist in allen IKT-Teilsektoren besonders stark aufgestellt

Abb. 4: Vergleich der Regionen München, Berlin, Hamburg, Rhein-Main (in absoluten Zahlen)



Bei den IT-Dienstleistungen ist München beim Umsatz im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands besonders stark.

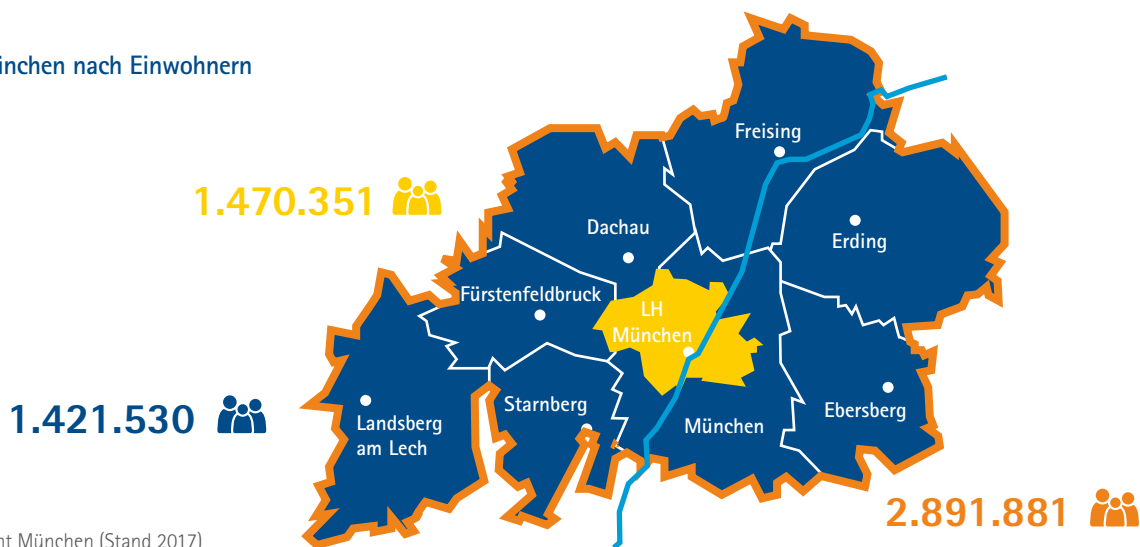
Abb. 5: Umsätze der IT-Dienstleistungen in den Regionen im Jahr 2016



2.2 Stadt/Umland-Vergleich

Die Region München (Planungsregion 14) setzt sich zusammen aus der Stadt München und den umliegenden Landkreisen. Insgesamt leben in der Region München 2.891.881 Personen, etwa die Hälfte davon (1.470.351 Personen) in der Stadt München und die andere Hälfte (1.421.530 Personen) im Umland (Stand 30.06.2017; Statistisches Amt München).

Abb. 6: Region München nach Einwohnern



Quelle: Statistisches Amt München (Stand 2017)

Stadt und Umland formen gemeinsam den starken Standort München

Der IKT-Sektor wächst in München stärker als im Umland. Dies zeigt sich besonders an der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Während der IKT-Sektor in der Stadt von 49.415 (2012) auf 70.642 (2018) Beschäftigte angestiegen ist, wuchs im selben Zeitraum die Zahl der Beschäftigten im Umland von rund 37.517 auf rund 47.974 an. Dies stellt eine Wachstumsrate von 43 % in der Stadt und 28 % im Umland dar. Auch bei den Betrieben ließ sich im Zeitraum von 2012 bis 2017 ein kontinuierliches Wachstum verzeichnen, welches in der Stadt von 5.623 auf 6.326 Betriebe (10,2 %) und im Umland von 4.520 auf 4.983 Betriebe (12,5 %) sehr gleichmäßig ausfiel.

Abb. 7: Betriebe in der IKT-Branche in München im Vergleich zum Umland

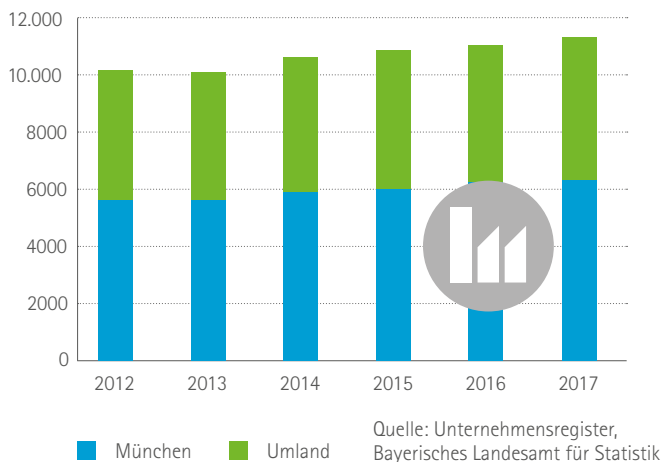
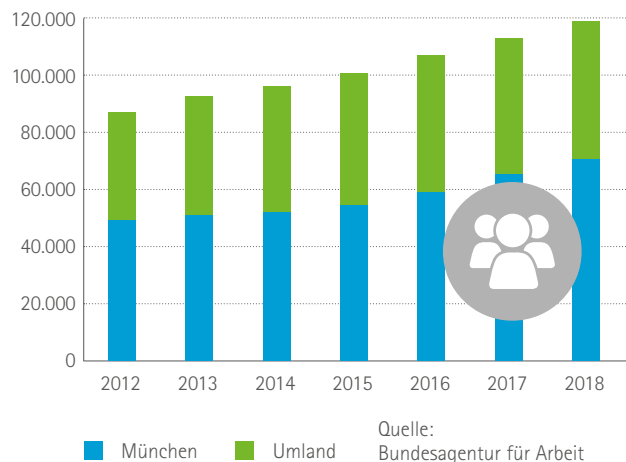


Abb. 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der IKT-Branche in München im Vergleich zum Umland



3. Struktur des IKT-Sektors und dessen Entwicklung

Für die Abgrenzung des IKT-Sektors wird in dieser Studie auf die Definition der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) zurückgegriffen, wie sie auch vom Statistischen Bundesamt und von anderen Stellen verwendet wird. Diese bezieht sich auf die Wirtschaftszweigklassifikation 2008 und umfasst drei Teilbereiche: die IKT-Produktion, den IKT-Großhandel und die IKT-Dienstleistungen. Der IKT-Sektor ist sehr breit aufgestellt und divers.

Abb. 9: Klassifikation der IKT-Branche: Destatis, beruht auf der Definition der OECD

IKT-Großhandel	IKT-Dienstleistungen	IKT-Warenproduktion
<ul style="list-style-type: none"> ■ Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verlegen von Software ■ Telekommunikation ■ Leitungsgebundene Telekommunikation ■ Drahtlose Telekommunikation ■ Satellitentelekommunikation ■ Sonstige Telekommunikation ■ Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie ■ Programmierungstätigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie ■ Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte ■ Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie ■ Datenverarbeitung, Hosting; Webportale ■ Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten <p>Herstellung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ elektronischen Bauelementen und Leiterplatten ■ Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten ■ Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik ■ Geräten der Unterhaltungselektronik ■ magnetischen und optischen Datenträgern

Abb. 10: Anteil Betriebe der IKT-Branche an der Gesamtwirtschaft in der Region München nach Branchensegmenten

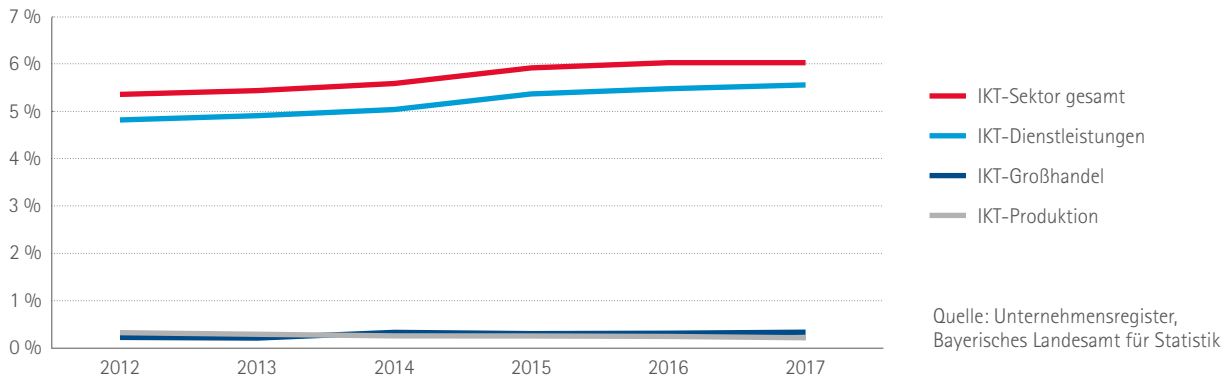
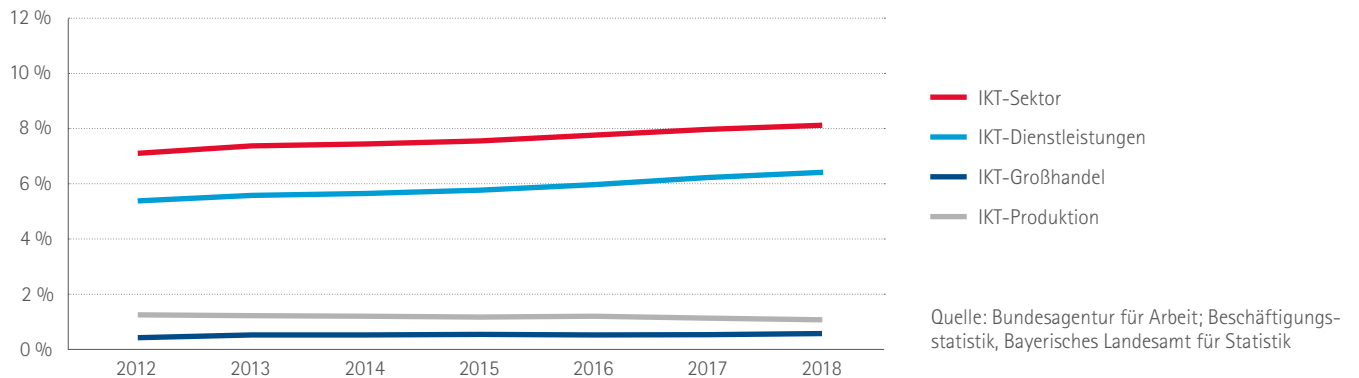


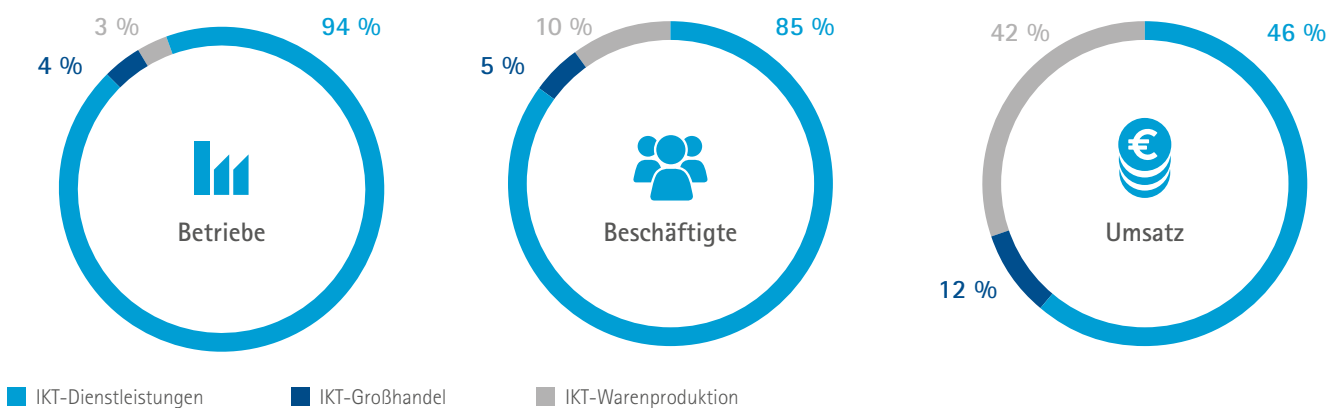
Abb. 11: Anteil Beschäftigte der IKT-Branche an der Gesamtbeschäftigung in der Region München nach Branchensegmenten



Dienstleister und Produktionsunternehmen prägen die IKT-Branche

Die IKT-Branche zählt zu den dynamischsten und stärksten Branchen Münchens. Der Dienstleistungssektor dominiert in allen Kennziffern (Betriebe, Beschäftigte, Umsatz) die IKT-Branche. Die Warenproduktion ist jedoch relativ gesehen der umsatzstärkste Teilsektor der Branche. So erwirtschaften hier nur 3 % aller Betriebe mit 10 % aller Beschäftigten 42 % des Gesamtumsatzes. (Stand 2016)

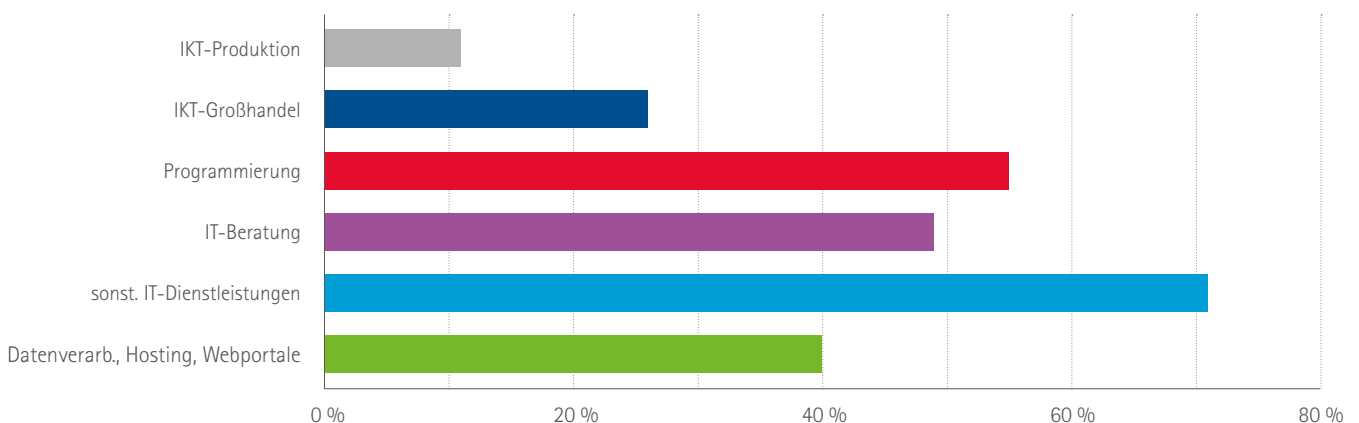
Abb. 12: Anteil Betriebe, Beschäftigte und Umsätze nach IKT-Teilsektoren im Jahr 2016 (gerundete Werte)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Bayerisches Landesamt für Statistik; Berechnungen des ifo Instituts

Dass es verhältnismäßig einfach ist, im Bereich der IKT-Dienstleistungen eine selbstständige Tätigkeit aufzunehmen, spiegelt sich auch im hohen Anteil der hier vorzufindenden Kleingewerbe wider. Je nach Wirtschaftszweig liegt ihr Anteil bei 40 bis 71 % der IKT-Dienstleistungsbetriebe. IKT-Produktion und IKT-Großhandel liegen mit Anteilen von 11 bis 26 % Kleingewerbetreibenden deutlich darunter. Kleingewerbe sind Unternehmen, die nicht im Handelsregister gelistet sind. Besonders hoch ist ihr Anteil in den sonstigen IT-Dienstleistungen, der Sammelklassifikation für Tätigkeiten, die nicht direkt in die Bereiche Programmierung, Beratung oder Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen fallen. In der Summe waren im IKT-Sektor Ende 2018 in der Region München knapp 9.000 Kleingewerbe aktiv, davon 8.600 in den IKT-Dienstleistungen.

Abb. 13: Anteil Kleingewerbetreibende an den Betrieben in der Region München im Jahr 2018



Quelle: IHK für München und Oberbayern

4. Entwicklung der IKT-Dienstleistungen

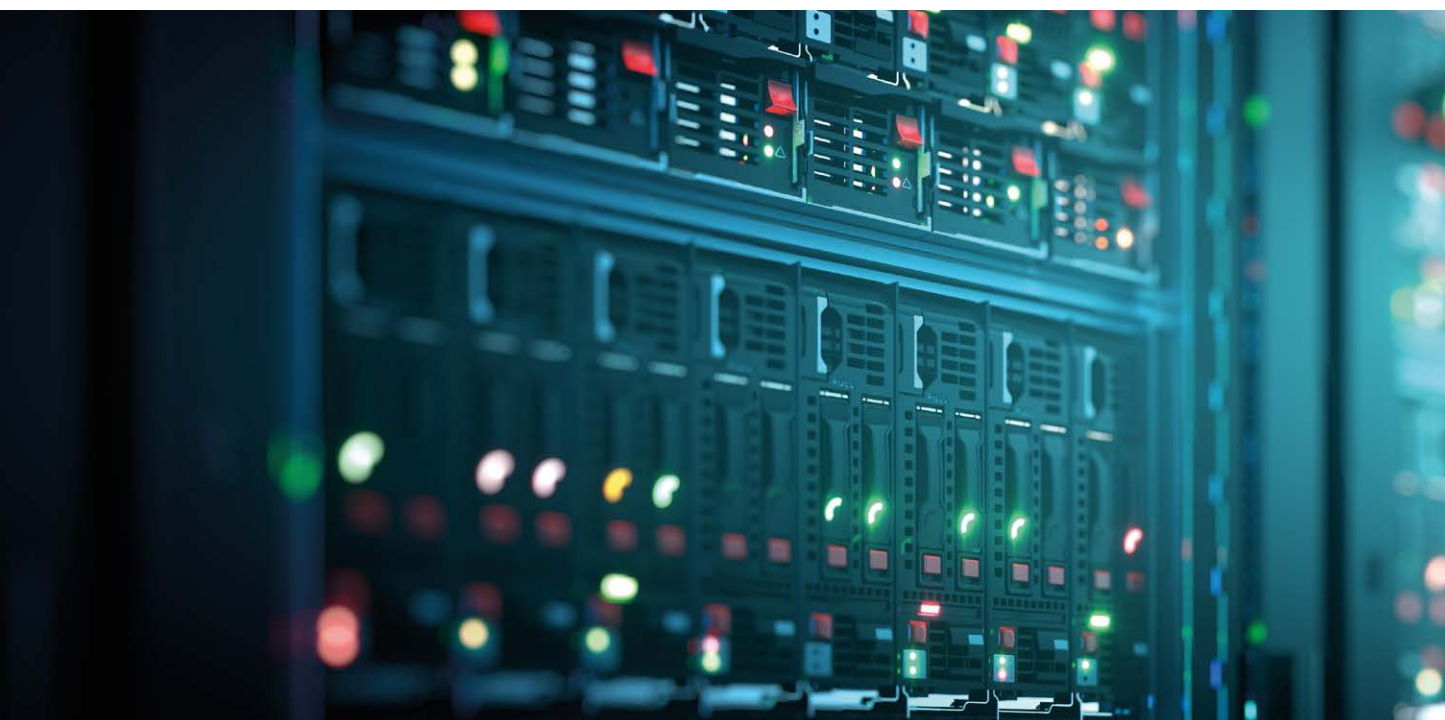
Im Zeitraum 2012 bis 2018 nahm die Beschäftigung um 42 % zu, was einem absoluten Anstieg von knapp 28.000 Personen entspricht. 22.500 von diesen zusätzlichen Beschäftigten waren in den IT-Dienstleistungen tätig (Zuwachs um 41 %). Die Beschäftigung in Datenverarbeitung, Hosting etc. und im Verlegen von Software verdoppelte sich sogar auf 4.900 bzw. 5.400 Personen. Abstriche mussten die Reparaturbetriebe mit einem Rückgang von 33 % bzw. knapp 300 Beschäftigten hinnehmen, was jedoch im Branchenüberblick nicht ins Gewicht fällt.

IKT-Dienstleistungen als wichtigste Teilbranche mit hohem Wachstum

Abb. 14: Anzahl, Anteile und Veränderungen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den einzelnen Wirtschaftszweigen der IKT-Dienstleistungen in der Region München

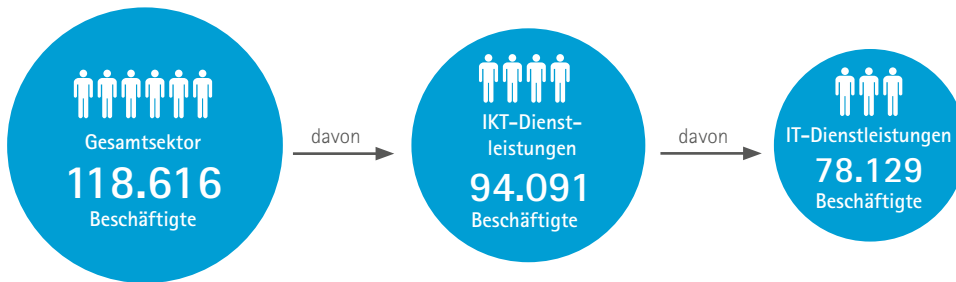
	Anzahl 2018	Anteil 2018	Veränderung 2012–2018
Verlegen von Software	5.415	6 %	+ 111 %
Telekommunikation	5.045	5 %	+ 7 %
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (IT-Dienstleistungen)	78.129	83 %	+ 41 %
Datenverarbeitung, Hosting, Webportale	4.888	5 %	+ 98 %
Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	614	1 %	- 33 %
insgesamt	94.091	100 %	+ 42 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



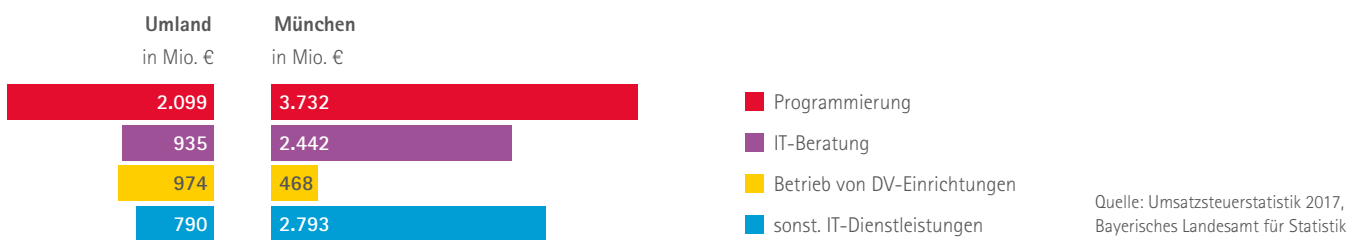
5. Struktur der IT-Dienstleistungen

Abb. 15: Die IT-Dienstleistungen bilden die größte Teilbranche innerhalb der IKT-Dienstleistungen



Betrachtet man die Beschäftigungszahlen innerhalb der IT-Dienstleistungen, so zeigt sich eine führende Rolle der Programmierungstätigkeiten. In der Summe setzen die IT-Dienstleister in der Landeshauptstadt fast doppelt so hohe Beträge um wie im Umland.

Abb. 16: Im Vergleich: Umsätze der IT-Dienstleistungen in München und dem Umland



Umsatzentwicklung in der Stadt mit großem Wachstum und im Umland relativ konstant

In der zeitlichen Entwicklung fallen vor allem gegenläufige Tendenzen bei den Programmierungstätigkeiten in München und im Umland auf: Während der Umsatz in München stieg, ging er im Umland zurück. In München legten zudem die Umsätze in der IT-Beratung deutlich zu, während sie im Umland stabil blieben. Die Umsatzniveaus der restlichen Teilsektoren sind im Zeitablauf weitgehend stabil.

Abb. 17: Umsätze IT-Dienstleistungen in München 2012-2017

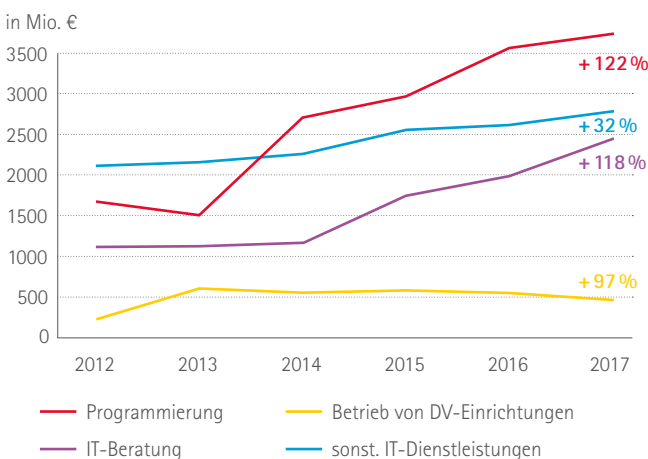
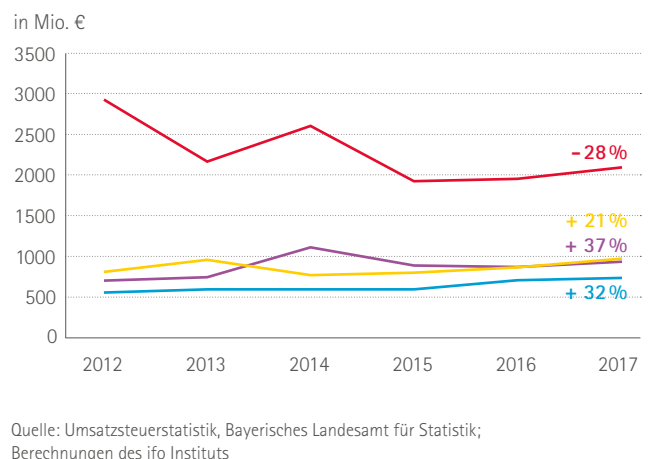


Abb. 18: Umsätze IT-Dienstleistungen im Münchner Umland 2012-2017



6. Entwicklung der Ausbildungssituation im IKT-Sektor

Neben Hochschulabsolventen sind auch Absolventen beruflicher Ausbildungsgänge von Unternehmen häufig nachgefragte Fachkräfte. Innerhalb von IKT-Unternehmen wird allen voran der Ausbildungsgang des Fachinformatikers/der Fachinformatikerin gefragt (Abbildung 19). Dies betrifft sowohl Fachinformatiker/-innen im Bereich der Systemintegration als auch in der Anwendungsentwicklung.

Abb. 19: Die fünf häufigsten Ausbildungsberufe in der Region München in Unternehmen der IKT-Branche 2018

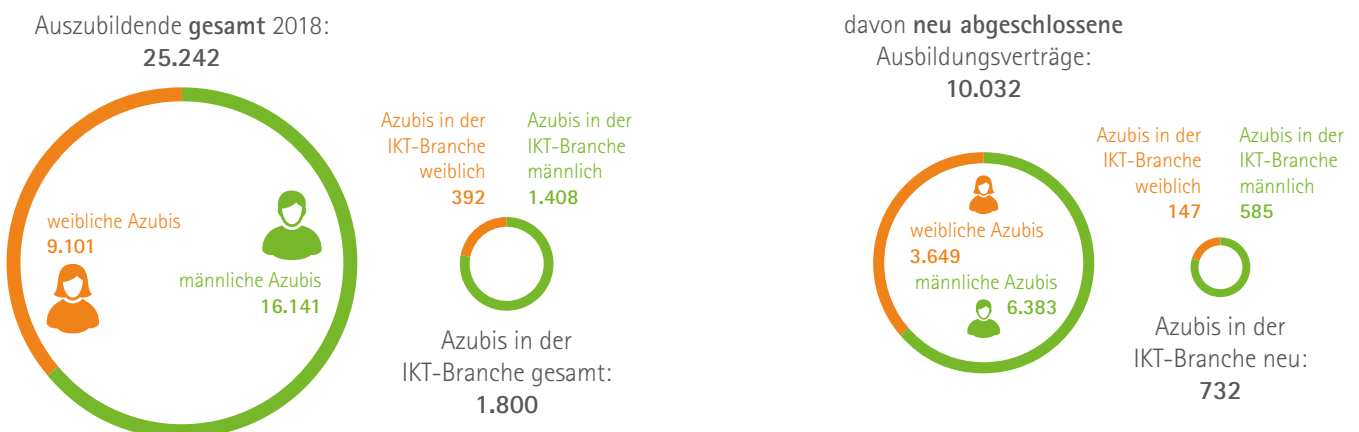
	insgesamt	davon neu abgeschlossene
Fachinformatiker/-in Systemintegration	465	207
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung	322	77
Kaufmann/-frau für Büromanagement	177	67
Industriekaufmann/-frau	133	46
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	80	23
insgesamt	1.177	420

Quelle: IHK für München und Oberbayern

Berufliche IT-Nachwuchskräfte sind gefragt

Insgesamt absolvierten 1.800 Auszubildende (Abbildung 20) im Jahr 2018 in der Region München eine Ausbildung in einem Unternehmen der IKT-Branche. Davon wurden 732 Verträge neu abgeschlossen. Insgesamt entspricht dies 7,1 % aller Auszubildenden der Region, was in Relation zu allen Beschäftigten der Region einem etwas geringeren Anteil im Vergleich zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 8,0 % entspricht.

Abb. 20: Ausbildungsaktivitäten in der IKT-Branche und der Gesamtwirtschaft in der Region München 2018

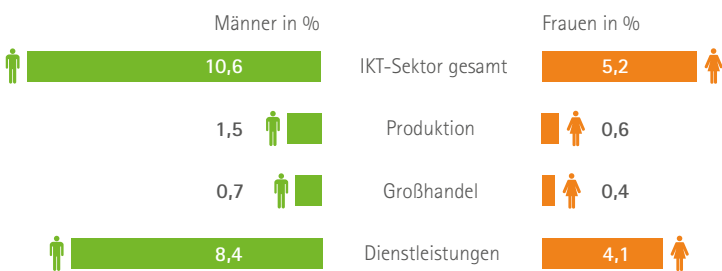


Quelle: IHK für München und Oberbayern

7. Entwicklung der Beschäftigung von Frauen im IKT-Sektor

In technischen und naturwissenschaftlichen Berufen sind Frauen oft unterrepräsentiert. Dies zeigt sich auch im IKT-Sektor der Region München. Hier sind nur 29 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten weiblich, wohingegen es in der Gesamtwirtschaft der Region 46 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind. (Bei diesem Vergleich ist nur die Beschäftigtenzahl berücksichtigt und es wurde keine Unterscheidung nach Voll- und Teilzeit vorgenommen.)

Abb. 21: Anteil der in der jeweiligen Branche sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen/Männer an allen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen/Männern in der Region München 2018

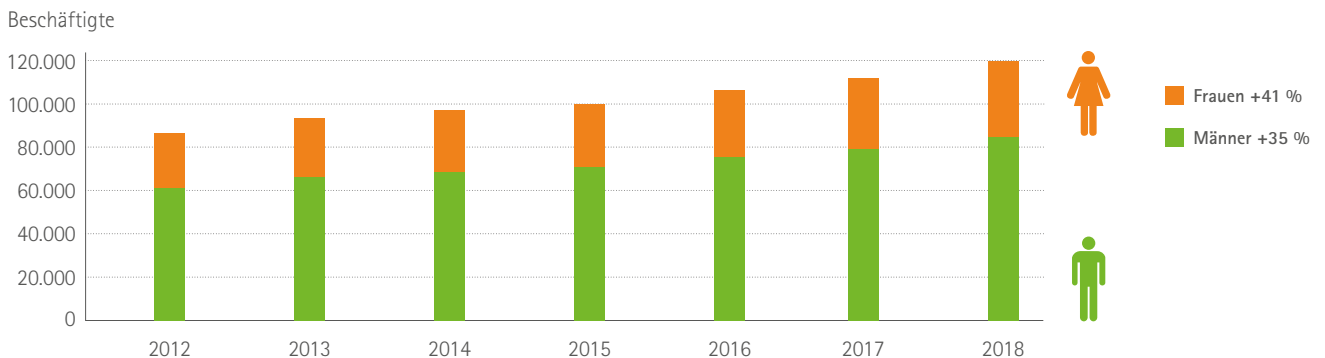


Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Frauen holen langsam auf

Der Anstieg der Gesamtbeschäftigung im IKT-Sektor seit 2012 um 36 % setzt sich zusammen aus einem Plus von 21.562 männlichen und 10.122 weiblichen Beschäftigten. Aufgrund der niedrigeren Ausgangslage ist der relative Beschäftigungsanstieg bei den Frauen mit 41 % etwas höher als bei den Männern mit 35 % (Abbildung 22). Der Anteil der Frauen erhöht sich langsam: Im Jahr 2012 waren 28,6 % der Beschäftigten im IKT-Sektor weiblich, 2018 waren es mit 29,5 % knapp ein Prozentpunkt mehr.

Abb. 22: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im IKT-Sektor in der Region München nach Geschlecht



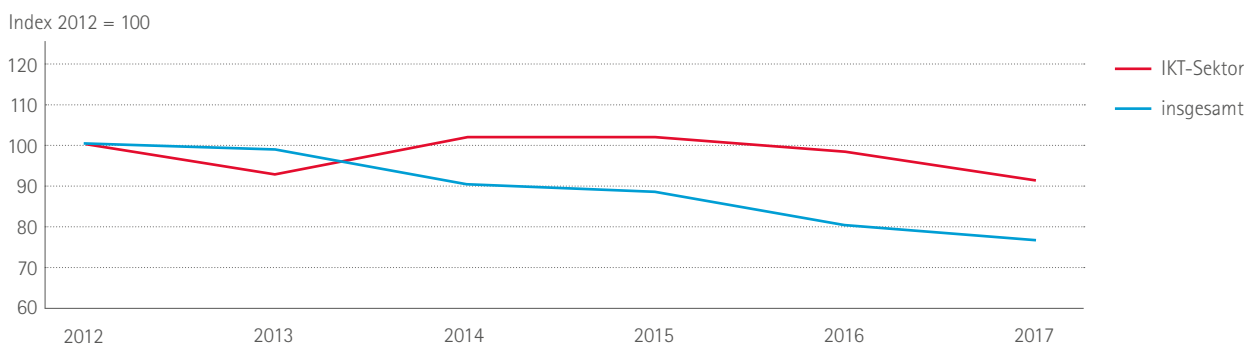
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

8. Gründungsaktivitäten im IKT-Sektor

Die Gründungsaktivitäten sind im IKT-Sektor intensiver als die allgemeinen Gründungsaktivitäten

Für die Region München zeigt sich ein leichter Rückgang der Gründungsintensität. 2017 wurden etwa 20 % weniger Gewerbe angemeldet als noch 2012. Im IKT-Sektor hingegen ist dieser kontinuierliche Rückgang nicht zu beobachten. Die Zahl der Gewerbeanmeldungen ist annähernd konstant geblieben, lediglich 2017 gab es einen Rückgang. Hier ist noch abzuwarten, ob dies der Beginn eines rückläufigen Trends ist oder ob es lediglich ein Ausreißer-Jahr war.

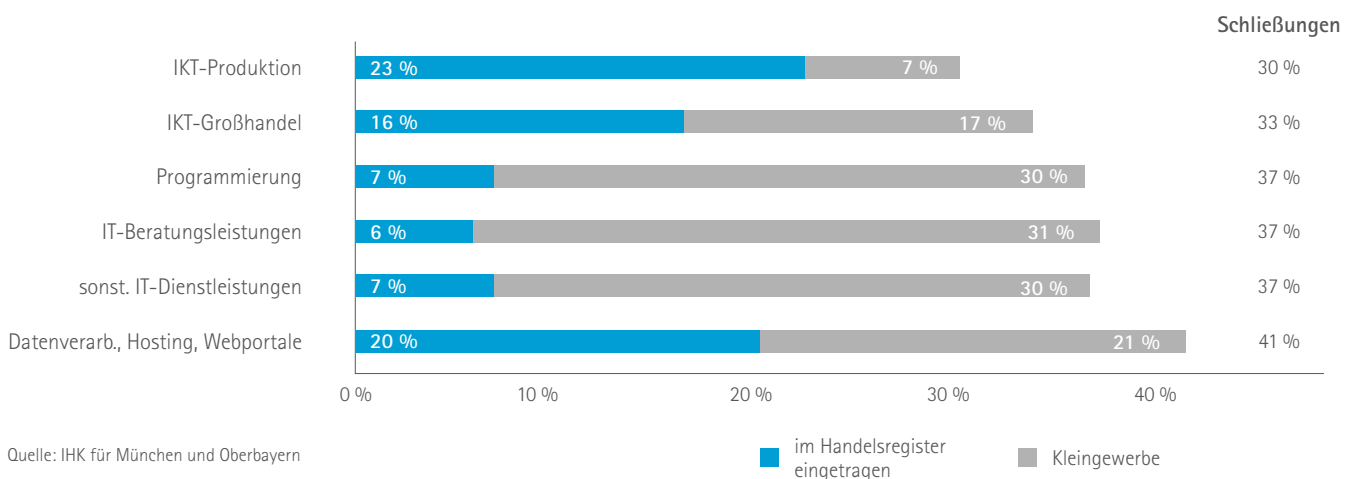
Abb. 23: Entwicklung der Gewerbeanzeigen insgesamt und im IKT-Sektor in der Region München 2012–2017



Quelle: Gewerbeanzeigenstatistik, Bayerisches Landesamt für Statistik

Nicht alle neu gegründeten Unternehmen halten sich dauerhaft am Markt. Abbildung 24 vermittelt einen Eindruck über das Ausmaß der Schließungen. Für die verschiedenen Wirtschaftszweige ist dargestellt, wie viel Prozent aller zwischen 2008 und 2017 gegründeten Betriebe im Jahr 2018 wieder geschlossenen waren. Dabei zeigt sich, dass sich die Schließungsrate junger Betriebe über die verschiedenen Wirtschaftszweige hinweg nur geringfügig unterscheidet. Zwischen 30 % und 41 % der Gewerbe wurden innerhalb der ersten 10 Jahre nach Gründung bereits wieder geschlossen. Ursachen von Schließungen können vielfältig sein, zum Beispiel Standortverlegungen, Fusionen und Übernahmen, Änderungen der Rechtsform oder Insolvenzen. Deutliche Unterschiede zeigen sich hingegen in der Größenstruktur der geschlossenen Betriebe.

Abb. 24: Anteil der IKT-Betriebe, die seit ihrer Gründung in den letzten 10 Jahren wieder geschlossen wurden

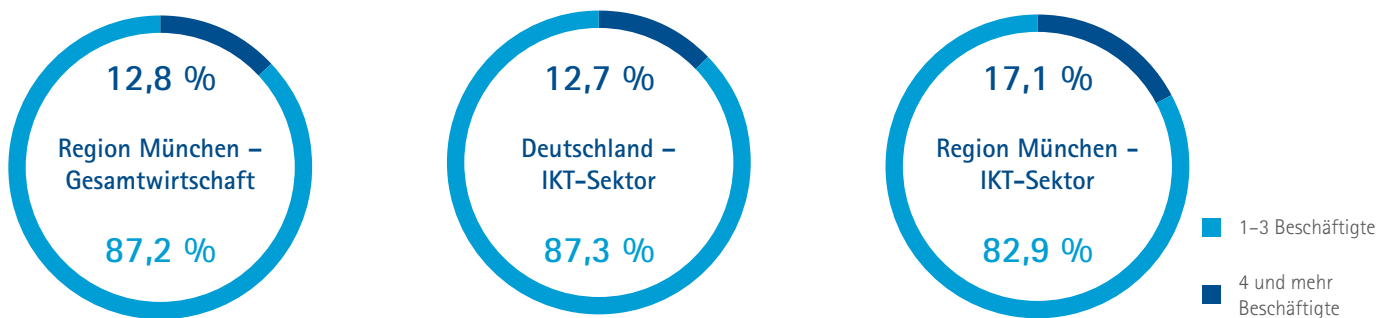


Quelle: IHK für München und Oberbayern

München zählt auch bei den IKT-Gründungen zu den stärksten Regionen Deutschlands

Neben den reinen Gründungszahlen auf Basis der Gewerbemeldungen bietet das Betriebs-Historik-Panel der Bundesagentur für Arbeit einen Einblick in die Auswirkungen von Gründungen auf die Beschäftigtenzahlen. Im Folgenden werden ausschließlich diejenigen neugegründeten Betriebe betrachtet, die mindestens einen sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten angemeldet haben. Unter diesen hatten im IKT-Sektor in der Region München 83 % der neuen Betriebe im Gründungsjahr bereits ein bis drei sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigte. Immerhin 17 % hatten im Gründungsjahr sogar vier oder mehr Beschäftigte. Damit sind die Neugründungen im hiesigen IKT-Sektor im Durchschnitt nicht nur größer als die IKT-Gründungen in Deutschland, sondern auch größer als die Gründungen in der Gesamtwirtschaft in der Region, wo jeweils 87 % der beschäftigungsrelevanten Gründungen ein bis drei Beschäftigte und nur 13 % mindestens vier Beschäftigte hatten.

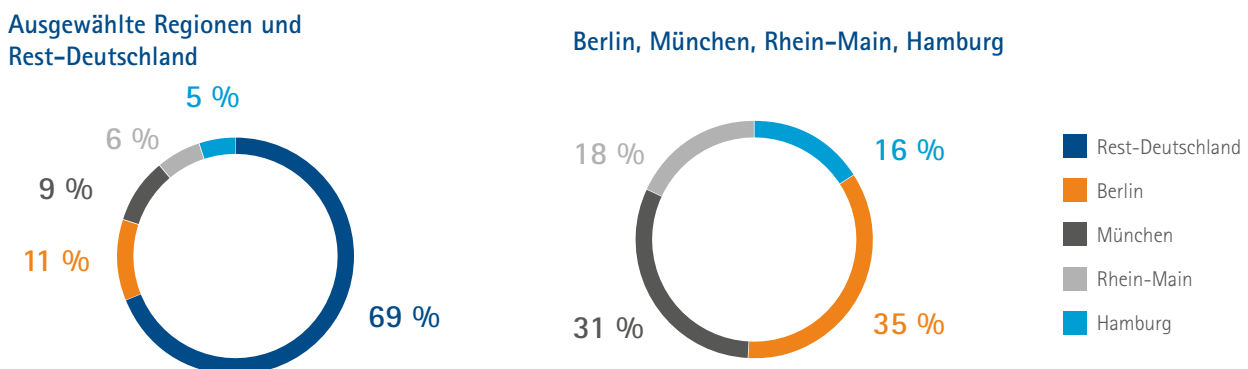
Abb. 25: Anzahl der Beschäftigten bei beschäftigungsrelevanten Gründungen im Zeitraum 2012–2016



Quelle: Betriebs-Historik-Panel, Bundesagentur für Arbeit

Der IKT-Sektor in Deutschland ist relativ stark räumlich auf München, Berlin, Hamburg und die Rhein-Main-Region konzentriert (Abbildung 26). Insgesamt fanden 31 % aller beschäftigungsrelevanten Gründungen im IKT-Sektor zwischen 2012 und 2016 in einer der vier Regionen statt. Die restlichen 69 % verteilten sich auf das gesamte weitere Bundesgebiet. Mit 11 % aller Gründungen im IKT-Sektor mit mindestens einem Beschäftigten weist Berlin den höchsten Anteil auf, dicht gefolgt von München mit 9 %.

Abb. 26: IKT-Gründungen mit mindestens einem Beschäftigten 2012–2016 nach Regionen



Quelle: Betriebs-Historik-Panel, Bundesagentur für Arbeit

Impressum

Verleger und Herausgeber:

IHK für München und Oberbayern

Dr. Eberhard Sasse

Dr. Manfred Göbl

Max-Joseph-Straße 2, 80333 München

☎ 089 5116-0

@ info@ihk.de

➔ ihk-muenchen.de

Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft

☎ 089 233-21626

@ eva.puckner@muenchen.de

➔ muenchen.de/arbeitswirtschaft

Ansprechpartner und Verfasser:

Daniel Meyer, IHK für München und Oberbayern

Franziska Neuberger, IHK für München und Oberbayern

Eva-Maria Puckner, Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft

Eva Schweigard, Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft

auf Grundlage von:

ifo Studie: Informations- und Kommunikationstechnologiestandort München 2019

Download der Studie:

➔ ihk-muenchen.de/publikationen

➔ muenchen.de/IKT

➔ ifo.de/ikt-standort-muenchen-2019

Gestaltung:

Ideenmühle, Eckental

Bildnachweis:

Titel: Adobe Stock © spainter_vfx, Seite 10: Adobe Stock © Evgen3d

Druck:

Oberländer GmbH & Co. KG, München

Stand: September 2019

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



Pack ma's
digital

Unter dem Motto „PACK MA'S DIGITAL“ engagiert sich die IHK für München und Oberbayern, um kleine und mittlere Unternehmen bei ihrer Digitalisierung zu unterstützen und die Zukunft des Standorts Oberbayern zu sichern. Weitere Informationen finden Sie unter [➔ packmasdigital.de](http://packmasdigital.de)